

## Tagung

# Erzwungen und eingeschränkt: Mobilität im Exil Forced and limited: Mobility in Exile

*Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung e.V. in Neuchâtel und Bern vom 5. bis 7. September 2024 in Kooperation mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA), dem nccr on the move, dem Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) und dem Chaire d'histoire contemporaine der Universität Neuchâtel*

In der Migrationsgeschichte ist schon seit längerem darauf aufmerksam gemacht worden, dass Migration und Mobilität nicht etwa die Ausnahme, sondern die Regel menschlichen Verhaltens ausmachen. Das neue Verständnis von Migration als anthropologische Konstante hat zugleich dazu geführt, dass der Forschungsfokus lange auf der Bewegung, der Grenzüberschreitung, oder dem Fluchtprozess lag. Gerade die Exilforschung hat dagegen verschiedentlich auf die eingeschränkte Mobilität von exilierten Menschen aufmerksam gemacht, die in Geschichte und Gegenwart mit staatlichen Instrumenten konfrontiert sind, welche sie physisch, mental oder kreativ ausbremsen und einschränken, sei es durch bürokratische Hindernisse (z.B. bei der Visabeschaffung), sei es durch Ausreise- und Arbeitsverbot oder durch Internierung. Diese Tagung strebt an, die Ambivalenz und Gleichzeitigkeit von Mobilität und Immobilität im Kontext von Exil näher zu beleuchten und dabei die Migrations-, Flucht-, und Exilforschung zum interdisziplinären Nachdenken einzuladen.

Das Begriffspaar der (Im-)Mobilität erweist sich deshalb als nützlich, weil es den Blick über die erstmalige Ankunft im Exilland hinaus erweitert, und Erfahrungsebenen einzufangen vermag, die trotz (oder gerade durch) die Exilsituation auch immer von Bewegungslosigkeit, Unterbrechung, Ziellosigkeit, Isolation und Stagnation geprägt sind. Diese Ambivalenz kann sich auf verschiedene Arten äussern, die über die physische Komponente hinausgehen. Exil und Transit sind in Kunst, Literatur und Wissenschaft immer wieder mit einem Zustand des Dazwischenseins charakterisiert worden, sei es geographisch, literarisch, politisch oder emotional. Nicht umsonst etwa findet sich die Metapher des Wartesaals oft im Kontext von Exil, wie in der Wartesaal-Trilogie von Lion Feuchtwanger, aber auch in der Geschichte zu den Displaced Persons der unmittelbaren Nachkriegszeit. Neben personenbezogener Mobilität ist der Begriff der Mobilität darüber hinaus auf die buchstäbliche und metaphorische Bewegung von Ideen, Texten oder Objekten anwendbar.

Seine umfassende Bedeutung ruft aber auch die Frage nach dem Unterschied zwischen Migration, Mobilität, Flucht und Vertreibung hervor. Nach Edward Said schwingt beim Wort „Flüchtling“ immer das Bild einer konfusen Masse mit, während „Exil“ dagegen einen „Hauch von Einsamkeit und Spiritualität“ mitträgt. Was ist der analytische Erkenntnisgewinn, wenn diese (und weitere) Phänomene unter einem Schirm betrachtet werden und besteht nicht die Gefahr, die kosmopolitische Intellektuelle mit dem namenlosen Vertriebenen gleichzusetzen? Die Ambivalenz der erzwungenen und limitierten Mobilität im Exil in all seinen Ausprägungen steht im Zentrum der Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung 2024, die in diesem Jahr in Bern und Neuchâtel stattfindet.

## Programm

- DONNERSTAG, 05.09.2024 – Tagungsort: Neuchâtel
- 10:00–16:00 Doktorand:innen-Workshop
- FREITAG, 06.09.2024 – Tagungsort: Bern
- 8:30–9:00 Ankunft & Anmeldung
- 9:00–9:30 Begrüssung  
PD. Dr. Irmgard Wirtz Eybl, Leiterin Schweizerisches Literaturarchiv  
Prof. Dr. Kristina Schulz, Universität Neuchâtel
- 9:30–11:00 Panel I - Moderation: Prof. Dr. Andrea Hammel
- Art & Exile: Dora Schaul's Autographic Diary as a Young Stateless Woman**  
Dr. Prina Rosenberg
- 'At the edge of the world': *Dunera* artists in exile**  
Dr. Seumas Spark
- Behind the walls of the camp: the case of MUR (The Artistic Ukrainian Movement), 1945-1948**  
Dr. Oksana Pashko
- 11:00–11:30 Pause
- 11:30–13:00 Panel II - Moderation: Prof. Dr. Doerte Bischoff
- "In this compression chamber between Europe and North America."* Deutschsprachige Exilanten im Internierungslager für *enemy aliens* – Immobilität und Dazwischen-Sein.**  
Prof. Dr. Patrick Farges
- „Biographien“ von Flüchtlingslagern**  
Dr. Gabriele Anderl
- „Die Camp-Universität ist wieder in vollem Gange“ – Exilierte Menschen in Internierungslagern und ihre Strategien zur Herstellung von Handlungsfähigkeit**  
Dr. Linda Wiesner
- 13:00–14:00 Mittagsessen (Freie Verfügung)  
(Vorstands- und Beiratssitzung Gesellschaft für Exilforschung)
- 14:00–15:00 **Aus Kisten, Koffern und Schachteln: Ulrich Becher digital**  
Dr. Sylvia Asmus, Dr. Jörn Hasenclever, , Dr. Moritz Wagner
- 15:30–17:00 **(Im)Mobilität im Exil bei Ulrich Becher, Irmgard von Faber du Faur, Georg Kaiser, Golo Mann, Jo Mihaly, A. V, Thelen u.a.**  
Führung zu Beständen des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA)  
Lena Brügger, Margit Gigerl, Dr. Rudolf Probst, Kristel Roder, Sara Schindler, Dr. Moritz Wagner, Dr. Magnus Wieland
- 18:00–19h15 Literarische Soirée des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA)  
**Michail Schischkin. Kultur im Exil**  
**Lesung und Gespräch**  
Moderation: Dr. Lucas Marco Gisi
- Im Anschluss Möglichkeit zum gemeinsamen Essen (auf eigene Kosten)

SAMSTAG, 07.09.2024, Tagungsort: Neuchâtel

10:00–10:45

Mitgliederversammlung GfE

11:00–12:30

Panel III - Moderation: Prof. Dr. Kerstin Schoor

**Autostrada in die Vergangenheit. Über das Verhältnis von Automobilität und Erinnerung in Ulrich Bechers Roman *kurz nach 4* (1957)**

Josephina Bierl

**„Heimlich über die Grenze!“ Imagination, Spiel und Hoffnung als Verhandlungen von (Im-)Mobilität in Ilse Aichingers *Die größere Hoffnung***

Finja Zemke

**Vom Ankommen, Gehen und Bleiben. Fotografien der Arbeitsmigration in der BRD und DDR**

Prof. Dr. Burcu Dogramaci

12:30–13:30

Mittagspause

13:30–15:00

Panel IV - Moderation: Prof. Dr. Burcu Dogramaci

**„So lang man jedoch über der Gefängnismauer [...] die Spitze des Eiffelturmes sehen konnte, bestand [...] noch die Hoffnung, nach Hause zu kommen“. (Im-)Mobilität in den Exilschriften und Briefen von Susanne Bach**

Dr. Lydia Schmuck

**Die Mobilität der Exilantin Dr. Grete Hermann**

Prof. em. Dr. Inge Hansen-Schaberg

**“[O]b ich Euch aber das Andere, Seelische, Aufrichtende werde schildern können?“ Aus den Schweizer Briefen eines jungen jüdischen Flüchtlings (1938-1942)**

Prof. em. Dr. Jacqueline Vansant

15:00–15:30

Pause

15:30–17:00

Panel V - Moderation: Dr. Wiebke von Bernstorff

**Der Wartesaal Europas. Mobilität und Immobilität von Flüchtlingen in Portugal**

Katrin Sippel

**„Im\_mobilität“ von Exilschriftsteller\*innen auf Mallorca (1931-1936)**

Prof. Dr. Reinhard Andress

**Visualizing Marseille as a City of Transit**

Dr. Anna Messner

17:15–17:30

Abschlussdiskussion

Apéro und Ende der Tagung

SONNTAG, 08.09.2024

10:00

Führung Centre Dürrenmatt (Pertuis-du-Sault 74, 2000 Neuchâtel), <https://www.cdn.ch/cdn/de/home.html>

14:00

Freier Besuch der Ausstellung „Eingesperrt. Archeologische Zeugnisse des Lageralltags“ im Laténium (Espace Paul Vouga, 2068 Hauterive), <https://latenium.ch/dans-les-camps-archeologie-de-lenfermement/>

## Referate und Moderation

Vorträge max. 20 Minuten. Die Diskussionszeit beträgt in jedem Panel 30 Minuten, die auf die Referate aufgeteilt oder geblockt werden können. Verantwortlich für die Gestaltung ist die Moderation. Bitte um eine knappe Vorstellung der Referierenden.

## Tagungsort

Der Doktorand:innen-Workshop vom 5. September findet an der Universität Neuchâtel in der *Faculté des lettres et sciences sociales* im Raum RS.38 statt (Espace Tilo Frey 1, 2000 Neuchâtel). Die Tagung wird am 6. September in Bern in der Schweizerischen Nationalbibliothek im Saal Dürrenmatt (M021) eröffnet (Hallwylstrasse 15, 3003 Bern). Am 7. September finden die Konferenz und die Mitgliederversammlung wieder an der Universität Neuchâtel in der *Faculté des lettres et sciences sociales* im Raum RS.38 statt (Espace Tilo Frey 1, 2000 Neuchâtel).

## Anmeldung

Um die Planung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 03.08.2024 bei Bertold Fessen ([Exilforschung@gmx.de](mailto:Exilforschung@gmx.de)). Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung auch explizit mit, ob Sie (1) am gemeinsamen Abendessen (2) an der Führung im Centre Dürrenmatt, (3) am Besuch des Laténium teilnehmen, damit wir diese Programmpunkte der Zahl der Teilnehmenden entsprechend organisieren können. *Wir bitten auch die Referierenden, sich dazu anzumelden.*

## Organisation und wissenschaftliche Begleitung

Prof. Dr. Kristina Schulz, Dr. Moritz Wagner. Organisationsassistentz: Ramon Wiederkehr. nccr – on the move: Dr. Aldina Camenisch.

Unterstützung durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Schweizerische Nationalbibliothek NB



Swiss Forum for Migration  
and Population Studies

